

Was ist vorher zu beachten?

Blutverdünnende Medikamente müssen nicht abgesetzt werden.

Bei einer Jodunverträglichkeit oder einer Schilddrüsenüberfunktion bitten wir Sie, dies dem Arzt vor der Untersuchung mitzuteilen.

Eine besondere Vorbereitung auf den Termin ist nicht erforderlich.

Die Dysplasiesprechstunde ist umgezogen! Sie findet nun in den Praxisräumlichkeiten von Adelheid Blumenschein in der **Rudolf-Breitscheid-Str. 27 in Angermünde** mittwochs in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr statt.

Anmeldung über die Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe: 03331 20274 oder per E-Mail: praxis.blumenschein@glg-mbh.de

Bitte bringen Sie den Überweisungsschein vom Gynäkologen sowie vorliegende Befunde (insbesondere Zytologie und HPV-Status) mit.

Die Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe gehört zur GLG MVZ Prenzlau GmbH, ein Unternehmen im Verbund der **GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit**. Die Unternehmensgruppe der GLG ist der größte Verbund von Gesundheitsunternehmen im Nordosten Brandenburgs. Zu ihr gehören u.a. fünf Krankenhäuser, eine Fachklinik für Rehabilitation sowie eine Vielzahl ambulanter medizinischer Versorgungszentren und weitere Einrichtungen, die jeweils von rechtlich selbständigen Gesundheitsunternehmen eigenverantwortlich betrieben werden.



Adelheid Blumenschein
Rudolf-Breitscheid-Str. 27
16278 Angermünde

Tel.: 03331 20274
Fax: 03331 298505
E-Mail: adelheid.blumenschein@glg-mbh.de

Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe

Dysplasie- Sprechstunde

ab 2. April 2025
in Angermünde!



Liebe Patientin,

wenn bei Ihnen im Rahmen der Krebsvorsorgeuntersuchung ein auffälliger Abstrich oder Veränderungen im Genitalbereich diagnostiziert wurden, bieten wir Ihnen in unserer spezialisierten und zertifizierten Dysplasie-Sprechstunde die Möglichkeit der weiteren Abklärung an.

Was ist der Grund für einen auffälligen Abstrich?

Viele Frauen haben im Laufe ihres Lebens eine Infektion mit "Humanen Papillomaviren" (HPV). In den allermeisten Fällen wird die Infektion nach mehreren Monaten (bis Jahren) vollständig vom Immunsystem eliminiert.

In einigen Fällen jedoch nistet sich das Virus ein und die unauffällige Infektion wird zu einer Erkrankung. Es entsteht eine Dysplasie (Krebsvorstufe) am Gebärmutterhals bzw. am äußeren Genitale (Vagina und Vulva), die sich zu einem invasiven Tumor entwickeln kann. Diese Dysplasien können in der jährlichen Krebsvorsorgeuntersuchung erkannt werden. Weitere abklärungsbedürftige Veränderungen, die unabhängig von HPV sind, entstehen vor allem im Alter.

Die Dysplasie-Sprechstunde Zertifizierte weiterführende Diagnostik und Therapie auf höchstem Niveau

Die Untersuchung in der Dysplasie-Sprechstunde ist Teil der gynäkologischen Krebsvorsorge. Bei einem Teil der Dysplasien handelt es sich um Zellveränderungen, die sich von selber wieder zurückbilden und nicht behandelt werden müssen.

Der andere Teil bleibt bestehen oder kann im Laufe von Jahren in eine Krebserkrankung übergehen. Unsere Aufgabe in der Dysplasie-Sprechstunde ist es, entzündliche oder auffällige Veränderungen im Genitalbereich zu erkennen, gute von bösartigen zu unterscheiden und wenn notwendig, zu behandeln.

Durch gezielte zusätzliche Untersuchungen kann der Befund geklärt und das weitere Vorgehen mit Ihnen besprochen werden.

Dysplasiesprechstunde findet in Kooperation mit Institut für Zytologie und Dysplasie (IZD) Berlin statt. Auffällige Befunde werden gemeinsam auf einer Tumorkonferenz besprochen.

Die Untersuchung

Kolposkopie – Betrachtung mit der Lupe

Die gynäkologische Untersuchung in der Dysplasie-Sprechstunde benötigt deutlich mehr Zeit als die normale Krebsvorsorgeuntersuchung, da der Muttermund, die Scheide und die äußeren Genitalien sorgfältig betrachtet werden. So können mit der Lupe, unter Sicht mit einer optischen Vergrößerung (Kolposkop), gezielt Zellen für einen erneuten Abstrich oder Histologieuntersuchung entnommen werden. Der Muttermund oder betroffene Stellen werden mit einer Essiglösung betupft und die hierdurch entstehenden Veränderungen mit dem Kolposkop beobachtet. Diese Untersuchungen sind nicht schmerzhaft und Sie können den Untersuchungsvorgang auf einem Monitor mitverfolgen.

Sollten Veränderungen sichtbar werden, entnehmen wir eine kleine gezielte Gewebeprobe; dies tut nicht weh. Diese Probe wird in unserer Pathologie weiterverarbeitet, mit den Vorbefunden verglichen und bewertet.

Das Ergebnis der Untersuchung besprechen wir mit Ihnen und Ihrer Frauenärztlichen Praxis.

Adelheid Blumenschein

Fachärztin für Frauenheilkunde